

Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familien und Inklusion am Montag, 09. September 2024 um 17:00 Uhr mit einer Ortsbesichtigung im Stadtteil Vegesack und anschließend im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfstraße 62, 28757 Bremen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Vorsitzender: OAL Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Karen Rockstein

Tagesordnung:

TOP 1: Begehung des Stadtteils Vegesack unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte der Barrierefreiheit – Heute: Begehung des Areals um den Vegesacker Bahnhofplatz, den Vegesacker Museumshaven und den weiteren Bereich der Fußgängerzone in Vegesack

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 22.02.2024

TOP 3: Rückblick auf den TOP 1, Beschlussfassungen und Protokollaufnahme

Anwesende Mitglieder:

Windheuser, Jochen

Poker, Nicole

Jäckel, Gabriele

Wieder-Kruse, Denise

Pörschke, Thomas

Anwesend mit beratender Stimme:

Tosonowski, Sabrina

Nicht Anwesend:

Lorke, Natalie - entschuldigt

Werner, Heiko

Kandaz, Fethi Ilkan

Gäste:

Herr Schurgast (Inklusion Nord)

Herr Meyer

Herr Schiphorst

Herr Rodewald

Herr Sgolik begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste zu einer Ortsbesichtigung im Stadtteil Vegesack

Herr Sgolik eröffnet die Sitzung nach dem Ortstermin im Sitzungssaal und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht eingegangen sind. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wurde in der Form genehmigt. Die Verpflichtung von Frau Wieder-Kruse steht nicht mit auf der Tagesordnung. Herr Sgolik verliest die Verpflichtungserklärung, die im Nachgang an Frau Wieder-Kruse ausgehändigt wird.

TOP 1: Begehung des Stadtteils Vegesack unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte der Barrierefreiheit – Heute: Begehung des Areals um den Vegesacker Bahnhofplatz, den Vegesacker Museumshaven und den weiteren Bereich in der Fußgängerzone in Vegesack

Bei der Ortsbesichtigung, die um die Vegesacker Bahnhofplatz, über den Bereich des Vegesacker Museumshaven und durch die Vegesacker Fußgängerzone zum Stadthaus Vegesack führte, wurden diverse Stellen als nicht barrierefrei identifiziert. Diese sind fotografisch als Anlage dem Protokoll angefügt. In der Sitzung wurde verabredet, dass jedes Ausschussmitglied nochmal überlegt, welche Stellen besonders gefährlich oder schwierig sind und diese Punkte per Mail an das Ortsamt Vegesack übermittelt. Da die Herren Rodewald und Schurgast nicht mehr anwesend waren, wurde Ihnen diese Verabredung per Mail zugesandt.

Herr Pörschke macht darauf aufmerksam, dass bei der heutigen Besichtigung die Bahnhofsseite komplett ausgelassen wurde. Herr Sgolik schlägt vor, sich in der übernächsten Sitzung noch einmal mit dieser Problematik zu befassen. Herr Pörschke würde sich wünschen, wenn der Verkehrsausschuss sich den Fragen um die Beschilderung annehmen würde. Frau Tosonowski erkundigt sich, ob es im Winter für die „Rutschkanten“ an der Brücke am Hafen und am Fähranleger einen speziellen Streudienst gibt? Frau Jäckel gibt zu bedenken, dass nicht nur an die Menschen im Rollstuhl, sondern auch an die mit Rollatoren gedacht werden muss. Herr Pörschke erweitert diesen Gedanken auch noch um die Menschen, die in sonstiger Weise irgendwie eingeschränkt sind aber keine Hilfsmittel benutzen.

Beschluss:

1. Der Ausschuss bittet darum, die im Protokoll genannten Mängel zu beseitigen und grundsätzlich Abhilfe im Sinne der Barrierefreiheit zu schaffen. Konkrete Gefahrenpunkte sind umgehend zu beseitigen. Dem Protokoll liegt eine Anlage zur Übersicht anbei.
2. Der Ausschuss bittet um Informationen, welche technischen Möglichkeiten der Bearbeitung von Kopfsteinpflaster, im Sinne der Barrierefreiheit, es gibt.
3. Die Brückenbereiche des Museumshavens und am Fähranleger müssen gestreut werden.
4. Der Bahnhofsvorplatz und das Ein- und Aussteigen in Busse soll in der ersten Jahreshälfte 2025 behandelt werden.

5. Es soll ein Folge- oder Extratermin für sogenannte Tests mit Rollstühlen oder ähnlichen Hilfsmitteln zu simulationszwecken geben.

Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 22.02.2024

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Herr Sgolik bedankt sich bei allen Teilnehmern und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung 19:20 Uhr

Sgolik
Vorsitzender

Rockstein
Schriftführerin


Pörschke
Ausschusssprecher

Anlage zum Beschluss vom 09.09.2024 per Anschreiben vom 14.03.2025:

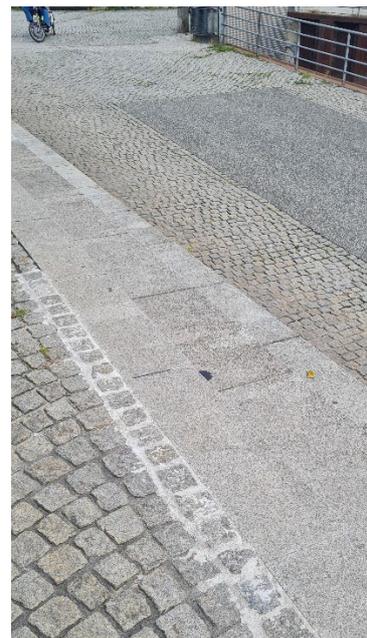
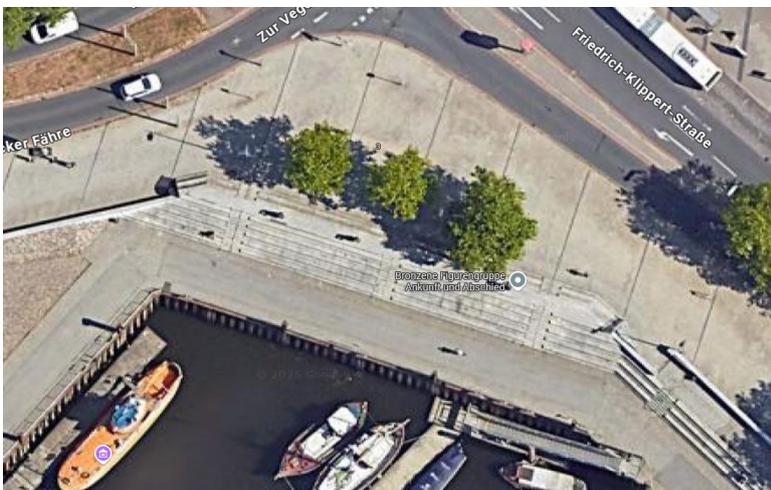
1.) Fahrradweg am zwischen Friedrich-Klippert-Straße und Fußweg am Vegesacker Hafen:

- Schlecht sichtbare, nicht barrierefreie Abgrenzung zwischen Rad- und Fußweg. Gefahr insbesondere für sehbehinderte Menschen.



2.) Sitzbereich in den Treppen zum Hafenbecken führend:

- Die Stufen sind zu hoch und durch keinen Handlauf gesichert (Absturzgefahr)



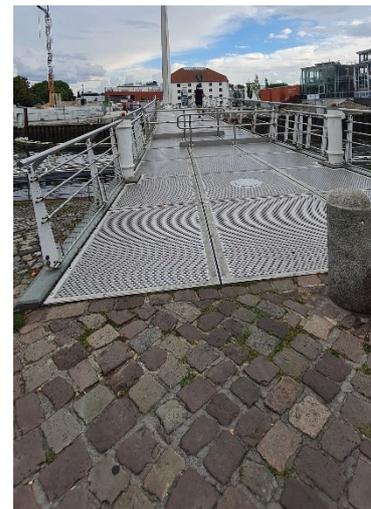
3.) Hafengebiet:

- Unterschiedliche Pflasterung
- Abfallendes Gelände
- Unebenheiten, Stolperfallen



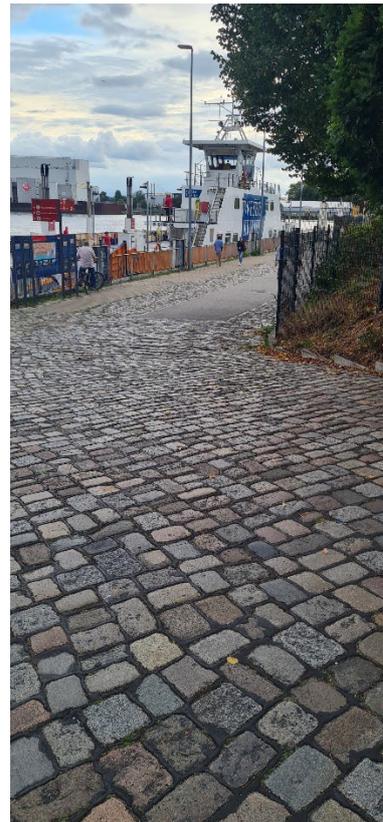
4.) Veegesacker Hafenbrücke:

- Die Wegsperren auf der Brücke sind zu eng um mit einem Rollstuhl oder mit einem Trike passieren zu können.
- Das Umfeld zur Brücke ist teilweise sehr steil und abschüssig.



5.) Fährzubringer und Umfeld:

- Abschüssiges Gelände
- Gepflasterter Fußweg endet abrupt im Kopfsteinpflaster
- Die vorhandenen Poller sind nur schlecht erkennbar, heben sich optisch kaum vom Kopfsteinpflaster ab
- Die Poller bieten keine ausreichende Abgrenzung des Fußweges zum ähnlich gepflasterten Autofährzubringer.



6.) Alte Hafenstraße, Kito und Umfeld:

- Die Rollstuhlabbfahrt zum Kito ist zu schmal, ein Rollstuhlfahrer kann nicht die Kurve in die Tür bekommen.
- Die Pflasterung rund um das Kito und in der Alten Hafenstraße ist sehr uneben und im Kopfsteinpflaster sind große Lücken bis hin zu Löchern. Der Kantstein zwischen Fußweg und Straße ist kaum auszumachen, sodass insbesondere für Sehbehinderte eine große Gefahr besteht.

